

## Genug AHS-Plätze, Mittelschule beliebt

NÖ. Für Kleine ist es ein großer Schritt, wenn die Volksschule vorbei ist – der beschäftigt auch die Politik. „Wir können fast jedem den gewünschten Schulplatz anbieten. Es gibt genügend AHS-Plätze“, erklärt Landesrätin Teschl-Hofmeister. 5.800 Schüler sind aktuell für letztere angemeldet. Dass auch 10.300 in eine Mittelschule wollen, führt die Politikerin auf aktive Schwerpunktsetzungen (Musik, Sport, MINT) zurück.



Foto: Stadtgemeinde Gerasdorf

## So läuft der Hase: Ostermärkte in NÖ

NÖ. Mit den ersten Knospen und Blüten, die Niederösterreich allmählich leuchten lassen, erwacht auch die Vorfreude auf das Osterfest. Viele Ostermärkte laden im ganzen Bundesland ein und ziehen nicht nur Einheimische mit ihren bunten Dekorationen, köstlichen Schmankerln und duftenden Blumen in ihren Bann. Und wo ist der nächste Ostermarkt? Einfach QR-Code scannen und schon geht's los.

## KURZ NOTIERT

### Beeindruckende Leistung

Engagierte Personenbetreuer erhalten jährlich den „Daheim Betreut Award“. NÖ-Gewinnerinnen 2024: Lenuta Cioban (Mödling), Irina-Ileana Balla (St. Pölten).

### Bewährte Zusammenarbeit

Auf diese setzen Land NÖ und Arbeiterkammer, um den Menschen beim Konsumentenschutz zur Seite zu stehen. Die Top-Themen 2023: Energie, Wohnen und Finanzierungen.

## ZAHL DER WOCHE

# 24

Prozent der Niederösterreicher schwingen sich täglich aufs Rad. Wir liegen damit – hinter Vorarlberg, Tirol und Salzburg – auf dem vierten Strampel-Platz. Neben Mountain- und Crossbikes liegen heuer Light E-Bikes und Gravelbikes (Mix aus Rennrad und Mountainbike) im Trend.

## EmergencyEye: Notruf NÖ hat jetzt das „dritte Auge“

NÖ. Vorreiter in Österreich, das ist Notruf Niederösterreich: Als erste Notrufleitstelle wird das Kommunikationssystem „EmergencyEye“ eingeführt – eine Software, die es der Leitstelle ermöglicht auf das Smartphone des Anrufers, mit dessen Zustimmung natürlich, zuzugreifen. „So können wir die Kamera oder auch die Standortbestimmung des Geräts nutzen. Dies erlaubt es uns, ein präziseres Bild der Situation zu erhalten und die Hilfeleistung gezielter zu koordinieren“, erklärt NÖGUS-Vorsitzender Christoph Luisser. Dieses virtuelle „dritte Auge“ könne für verschiedenste Anwendungen im Notfall benutzt werden, etwa im Bereich der Telemedizin und Gesundheitsberatung. Wichtig: So entstandene Videos und Fotos werden von Notruf NÖ nicht gespeichert, lediglich ein Protokoll, das sich der hilfesuchende Anrufer im Anschluss zusenden lassen kann.



Einblick: Schmoll, Luisser, Königsberger-Ludwig, Laucher Foto: Handfinger

Auch für Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig ist „EmergencyEye“ ein großer Schritt. Denn nun können Anrufer ihre Anliegen per Video, Chat und Fotos übermitteln. Der Gesundheitsexperte am anderen Ende der Leitung kann so schnell und gut einschätzen, wie geholfen werden kann, ob ein Krankenwagen benötigt oder am besten selbstständig ein Arzt aufgesucht werden soll.

## ZITAT DER WOCHE

„Der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft führt über verantwortungsvolles Recycling und bewusste Abfalltrennung. In Niederösterreich setzen wir aber nicht nur auf Zahlen, sondern auch auf innovative Projekte“, sagt Anton Kasser, Landtagsabgeordneter und Präsident der NÖ Umweltverbände, am Global Recycling Day. Foto: RegionalMedien



## 11,2 Mille für neuen Landtagssaal ab 2027

NÖ. Technisch und thermisch soll der Landtagssaal saniert werden, und er soll auch barrierefrei werden – diesen Antrag werden ÖVP, FPÖ, GRÜNE und NEOS am Donnerstag bei der Landtagssitzung beschließen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11,2 Millionen Euro, Ende 2027 soll er fertiggestellt werden. Wussten Sie eigentlich, dass im Landtag seit dem 21. Mai 1997 über 300 Sitzungen durchgeführt wurden und dass der Saal als Ort der politischen Bildung, als Festsaal und Repräsentationsraum dient? Weitere Punkte bei der Sitzung: Etablierung einer Transparenzdatenbank, Dienstfreistellung unter Entgeltfortzahlung für freiwillige Einsatzkräfte, Rahmenbedingungen für Community-Nurses, Ausbau der Biomasse und Antrag auf Prüfung des Flughafens durch den Rechnungshof. [meinbezirk.at/nö-landtag](http://meinbezirk.at/nö-landtag)



A. Bernhuber, St. Pernkopf und J. Schmuckenschlager. Foto: Belschner

## Lauch statt Liste: „Nein, so nicht“

Vernunft: Darum demonstrieren Niederösterreichs Bauern nicht in Brüssel

NÖ. „Mehr Land-, weniger Zetelwirtschaft“, das fordert Niederösterreich und damit eine Kurskorrektur in der Agrarpolitik auf europäischer Ebene. Denn überbordende Bürokratie, massive Preissteigerungen bei Betriebsmitteln und stagnierende Erzeugerpreise gefährden laut Landwirtschaftskammer NÖ-Prä-

sident Schmuckenschlager und NÖ Bauernbund-Obmann Pernkopf nicht nur bäuerliche Existenzen, sondern auch die Versorgungssicherheit mit heimischen Lebensmitteln. Und während andere in Brüssel mit dem Traktor auffahren, stelle sich Österreich mit konkreten Ideen und Forderungen ein. Nur so könne man

Positives für die Bauernfamilien im Land erreichen. „Manche meinen, man müsse die Landwirtschaft immer weiter einschränken und verdrängen. Doch wer die bäuerliche Produktion in Europa stilllegen will, muss anderswo mehr produzieren und importieren. Das ist nicht nur dumm, sondern auch scheinheilig.“